

A N F R A G E von Roland Munz (-, Zürich)

betreffend S-Bahn-Haltestellen Auzelg und Hürstholz in Zürich

Laut Medienberichten vom Sommer 2000 haben die SBB 50 Standorte für neue Haltestellen an ihren bestehenden Linien auf ihre Bedeutung hin überprüft. Ziel des geplanten Ausbaus ist es, die Bevölkerung besser bedienen zu können. Die SBB haben zu recht erkannt, dass Dörfer und Weiler - oder auch Stadtquartiere - besser mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden können, wenn zusätzliche Haltestellen nahe den Wohngebieten errichtet werden.

Die SBB stützen sich bei ihren Untersuchungen auf wissenschaftliche Studien der ETH Zürich. Die Hochschule schätzte die Entwicklung von Gebieten ab. Daraus resultierte eine Liste mit 100 neu zur Realisierung vorgeschlagenen Haltestellen. Von diesen Vorschlägen hielten die SBB 54 für prüfenswert. 14 mögliche Haltepunkte davon erschienen auf einer Liste mit erster, 27 mit zweiter und 13 mit dritter Priorität. Unter den untersuchten neuen Haltestellenorten befinden sich auch die seit langem vorgesehenen S-Bahn-Haltestellen "Auzelg" an der SBB-Linie Oerlikon-Wallisellen und "Hürstholz" an der Linie Oerlikon-Affoltern. Beide Haltestellen sind der Kategorie "erste Priorität" zugeordnet. Die beiden Haltestellen figurieren im regionalen Richtplan der Stadt Zürich von 1984 als regionale Haltestellen. Bei der Revision des kantonalen Richtplans anfangs der 90er-Jahre beantragte die Stadt, diese Haltestellen in den kantonalen Verkehrsplan aufzunehmen. Dieser Antrag wurde vom Kanton ohne Begründung abgelehnt.

Im näheren Umkreis dieser beiden Haltestellen befinden sich einerseits seit den 50er-Jahren grössere Wohnsiedlungen, andererseits sind gerade in jüngster Vergangenheit weitere, noch umfangreichere Wohnüberbauungen und Arbeitsplätze entstanden und noch im Entstehen (so unter anderem im Auzelg nördlich der Bahnlinie und im Rahmen der Realisierung des "Zentrum Zürich Nord" an der Neunbrunnenstrasse).

Richtigerweise haben SBB und ETH erkannt, dass mit den beiden neuen Haltestellen auf Stadtgebiet ein grosses Potenzial für neue Bahnkunden gewonnen werden kann. Die Erstellung der seit mehr als 20 Jahren vorgeschlagenen beiden Haltestellen ist heute wichtiger denn je. Daher stellen sich folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, die Erstellung und Inbetriebnahme der neuen S-Bahn-Haltestellen "Auzelg" und "Hürstholz" in Zürich-Nord mit Kräften zu unterstützen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, möglichst rasch zusammen mit den SBB, der Stadt Zürich und dem ZVV Bauprojekte mit Kostenvoranschlägen für diese Haltestellen auszuarbeiten oder durch ausgewiesene Planungs- und Ingenieurbüros ausarbeiten zu lassen?
3. Für welchen Zeitpunkt kann mit dem Start der Projektierungsarbeiten gerechnet werden?
4. Ist der Regierungsrat ebenfalls der Meinung, die Haltestellen "Auzelg" und "Hürstholz" müssten Bestandteile der beim ZVV in Ausarbeitung befindlichen Vorlage für eine dritte Teilergänzung der S-Bahn sein?

Roland Munz